

„Die Ikone unter den Louis Vuitton-Taschen ist die Kelly Bag“

Das Auktionshaus Eppli bietet an seinem Standort im Königsbau Designermode, Taschen, Schmuck, Accessoires und Pelzmäntel. Derzeit besonders gefragt sind echte Wildkatzen, Taschen von Louis Vuitton und Seidentücher von Hermès.

Melanie Axter
■ S-Mitte

Das exklusive Chanel-Kostüm aus rot-weißem Bouclé-Mischgewebe ist ein echter Blickfang. Auf der kommenden Auktion kann man das edle Stück inklusive Käuferaufgeld für 1.800 Euro ersteigern. Das Modell „Red & White“ stammt aus der Kollektion 2008. Die grobe Faustregel „Ein Drittel des ursprünglichen Preises“ trifft in diesem Fall zu. Doch wie immer bestätigen Ausnahmen die Regel. „Es kommt auch darauf an, wie gefragt die Auktionsware ist, in welchem Zustand sie ist oder ob aufgrund steigender Goldpreise ein Schmuckstück höher bewertet wird“, meint Josefine Arlt, die stellvertretende Verkaufsleiterin im Königsbau. Sie ist Fachberaterin für Schmuck und Uhren und hütet die Schätze in den Vitrinen. Eine goldene Kordel-Kette mit einem ausgesprochen großen Citrin-Stein fällt auf.

„Das ist etwas für unsere selbstbewusste Kundin“, meint Beate Kocher-Benzing von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Kunsthistorikerin hebt die große Bandbreite an unterschiedlichen Schmuckstücken hervor. Vom modisch aktuellen, tragbaren Schmuck bis hin zum Anlagenschmuck ist alles vertreten. Herren- und Damenuhren von Rolex, Cartier, Chanel oder Armani, ausgesuchte Colliers, selbst den Diamant-/Brillant-Fünfkörper findet man im Königsbau. Nicht nur die Stutt-



Pelze werden wieder getragen. Eppli bietet besonders schön gearbeitete, hochwertige Modelle. Foto: Axter

garter schätzen das breite Angebot. Viele Käufer kommen aus dem Ausland und manche steigern telefonisch mit. Die Auktionsware ist auch auf der Eppli-Homepage sowie auf dem Portal lot-tissimo zu sehen. Doch wenn die Experten des Stuttgarter Auktionshauses den Wert eines Gegenstandes schätzen, dann müssen sie ihn „wirklich“ sehen. Nur so kann man Spuren des Gebrauchs erkennen oder Edelsteine untersuchen. In der Werkstatt im Königsbau kann außerdem eigener oder auch bei Eppli erworbener Schmuck modisch verändert

werden. Es gibt dort auch die Möglichkeit, Schmuck nach eigenen Vorstellungen machen zu lassen.

Im Modebereich derzeit besonders gefragt sind Seidentücher von Hermès und Taschen von Louis Vuitton. „Die Ikone unter den Louis Vuitton Taschen ist die Kelly Bag“, erklärt Kocher-Benzing. Aber auch Taschen von Bottega Veneta, Miu Miu, Chanel oder Prada sind zu sehen. Ausgefahrene Mode der 1970er Jahre mit großen Mustern oder knalligen Farben wird im Königsbau jedoch selten angeboten. „So etwas finden Sie vor allem

in den großen Metropolen“, meint Kocher-Benzing.

Der erste Stock bietet erneut Schmuck. Zum Beispiel eine Vitrine mit Perlenketten, hübsch dekoriert mit einem Bild von Coco Chanel, die den Schmuckbereich mit ihrer eigenen Kollektion revolutioniert habe, so Kocher-Benzing. Daneben findet man kostbare Wohnaccessoires, Silberbesteck, und vor allem viele hochwertige Pelzmäntel. Die Modedesignerin Christiane Gassner-Ghassemi Tabrizi kann sehr wählerisch sein. „Ich bin sehr streng. Den 1950er-Jahre Persianer wollen wir nicht, der ist nicht mehr gefragt“, meint sie. Gefragt sind edle Wildkatzen, Mäntel aus Ozelot, aus hauchdünnem Swakara-Persianer, aus Ariraha-Otter oder exklusive Zobelmäntel. „Je leichter der Mantel und je dezenter die Machart, umso besser“, erklärt Gassner-Ghassemi Tabrizi und führt einige besonders schön gearbeitete Stücke vor. Etwa eine taillierte, weiße Pelzjacke mit angeschnittenen Ärmeln oder ein schwarzes Modell in bestechend hübscher Princess-Linie.

„Die Saison war sehr gut. Es ist kein Problem mehr, einen Pelz zu tragen. Das war noch vor ein paar Jahren anders. Und man ist natürlich ausgesprochen warm gekleidet“, so die Modedesignerin.

Die nächste Auktion im Königsbau findet am 16. März, um 20 Uhr statt. Nähere Informationen im Internet unter www.eppli.com